

the WORLD ahead

we fight for our Planet

Von TerukiRedfoxlchigo

Kapitel 2: - ni

Eiskalt, arrogant, stolz und ziemlich berechnend - so beschrieb man den jungen Mann mit den dunkelbraunen Haaren vom Clan der Niikura innerhalb des Senats, der ihn als eine gewaltige Bedrohung ansah und jede seiner Aktionen mit Argusaugen beobachtete. Sie ärgerten sich sehr darüber, dass er ihnen dahin gehend einen Stirch durch ihren Plan machte, indem er um die Verbannung als gültiges Urteil für die drei Angeklagten den Richter als auch die Geschworenen in dieser Verhandlung bat. „Er nimmt sich zuviel heraus seit er vor genau zehn Jahren Mitglied des hohen Rates geworden ist“ knurrte nun ein Mann mit grau meliertem Haar und sichtlich vorhängendem Bauch, ballte seine Hand zur Faust und blickte einen Mann in seinen frühen Vierzigern an, der nichts von seinem jugendlichem Aussehen eingebüßt hatte. „Aber, aber, Romatus; hast du etwa vergessen, wie einflußreich seine Familie, die Niikura denn sind?“ sagte der Mann nun recht gelassen, schenkte sich etwas Cognac in ein Glas ein und ließ seinen Blick am Älteren ruhen. „Nein, Camui, wie könnte ich so etwas Wichtiges je vergessen?“ brachte Romatus nur leicht knurrend hervor, nahm sich ebenfalls etwas Cognac und setzte sich nun dem Jüngeren genau gegenüber, dem einige blondierte Strähnen ins Gesicht fielen. „Also, was ist nun der weitere Plan der Senatsmitglieder?“ kam die Frage nun über Camuis Lippen, schwenkte dabei leicht sein Glas, damit sich das gesamte Aroma des Cognacs verbreiten konnte, blickte kurz zur mit reichlich Stuck verzierten Decke des Raumes und wies ein geheimnisvolles Lächeln auf, welches sein Gegenüber nicht entziffern konnte.

Ohne auch nur die kleinste Regung in seinem Gesicht zu zeigen stolzierte Kaoru erhobenen Hauptes aus dem Verhandlungssaal, dabei mied er es auf geschickte Weise direkt angesehen zu werden. „Dann stimmen die Gerüchte also über dich, dass du kein Herz besitzt“ vernahm er nun eine mehr als vertraute Stimme, zu der er sich kalt blickend umdrehte und anhand seiner Miene konnte man leider nicht genau erkennen, was gerade in Kaoru vorging, als er den kleinen Schwarzhaarigen vor sich stehen sah, der einst die gesamte Welt für ihn bedeutete. „Einen, nein gleich drei Unschuldige in die Verbannung schicken; das ist alles was Daisuke dafür bekommt, nur weil er dich liebt? Sollte ich froh darüber sein, dass du mich dahin gehend verschont hast, Kaoru?“

setzte Kyo nun an, trat aus den Schatten der Säulen hervor, funkelte den Größeren an, hatte beide Arme verschränkt und er wusste einfach, wie er ihn innerlich treffen konnte. Stolz wie er war, entschied er sich den Anderen einfach zu ignorieren und weiter zu gehen, doch aufgrund von Kyos Worten blieb er stehen und innerlich kochte er vor Wut auf ihn. „Das geht dich nichts an, Tooru Niimura“ brachte Kaoru gefasst, aber sichtlich in Rage hervor und funkelte ihn regelrecht vernichtend an. „Du hast dich verändert, Kaoru; seit du mit den senilen Ratten vom hohen Rat zusammen bist, hast du scheinbar all deine Gefühle verloren, die dich zu jenem Mann ausmachen, indem ich mich einst verliebte“ brachte dieser unbeeindruckt von sich, stieß sich von der Mauer ab und wandte sich nun vom Größeren ab, dabei seufzte er tief auf, als er im Gedanken bei seiner gemeinsamen Vergangenheit mit Kaoru war. „Daisuke braucht dich, aber du hast ihn von dir gestoßen, als würde er dir nichts bedeuten. Ich weiß ja, wohin du ihn gesandt hast, also wird es für mich ein leichteres sein, meinen Rivalen die Meinung zu geigen und ihn eventuell für immer aus den Weg zu räumen“ meinte Kyo noch, zog die Kapuze seines Umhanges hoch und gerade als er gehen wollte fühlte er Kaorus Hand auf seiner Schulter ruhen. „Was planst du, Tooru?“ fragte der Dunkelbraunhaarige nun kühl nach, der den um ein Jahr jüngeren Mann genau fixierte und seine Hand kurz auf Kyos Schulter legte. „Wie du vorhin so schon formuliert hast: das geht dich nichts an, Kaoru Niikura“ antwortete dieser nur mit einem mysteriösem Lächeln und teleportierte sich vor Kaorus Augen davon. Erneut kochte die Wut in ihm hoch; diesmal aber deswegen, weil sich die einzige Person der er je vollends vertrauen konnte sich scheinbar ganz von ihm abgewandt hatte. Kaoru ballte seine Hand zur Faust, biss sich auf die Lippen und schlug fluchend auf eine der ihm nahestehenden Säulen ein, da Kyo mit seinen Worten wie immer recht hatte.

Nachdem er sich wieder gefasst hatte, richtete er sich rasch sein Haar, dann ging er stur geradeaus blickend in jenen vornehmen Teil der Stadt wo sich sein Apartment befand, dass er gemeinsam mit seinen beiden Schützlingen Shinya Terachi und Toshimasa Hara bewohnte. Shinya, der jüngere der Beiden war ein vollausgebildeter Magus der Klasse A, da er seine Prüfungen mit Bravour schaffte und obendrein sich noch ein weiteres Element während seiner Lehrphase angeeignet hatte. Seit diesem Zeitpunkt war es ihm gestattet, auch selbst Auszubildende zu unterrichten und um ehrlich mit sich selbst zu sein war Kaoru richtig stolz auf ihn. Shinya war der einzige Mann in Kaorus Leben, zu dem er sich nicht sexuell hingezogen fühlte und das war dahin gehend eine richtige Ausnahme für ihn. Denn normalerweise gab sich Kaoru Niikura nur mit jungen Männern ab, an denen er sichtlich Interesse hatte eine Nacht mit ihnen zu verbringen. Nur nicht anmerken lassen, wie aufgebracht er innerlich war; das sagte Kaoru zu sich selbst mehrmals beim Betreten seines Apartments, dabei hob er überrascht eine Augenbraue hoch, da Shinya ihn schon erwartet zu haben schien. Nebenbei fiel ihm stark auf, dass Toshiya fast wie leblos wirkend im Diwan hockte und augenblicklich schlug sich seine tiefe Wut auf Kyo in riesige Sorge um den Jüngeren um. „Shin, was ist mit ihm los?“ fragte Kaoru sofort nach, ging auf den Schwarzhaarigen zu, neben den er sich hinkniete und blickte diesen lange an. „Es ist soweit, Kaoru-san; Toshiya und ich werden morgen ins Reich der Äonen aufbrechen“ antwortete Shinya dem Älteren, richtete seinen Blick ebenfalls auf den schwarzhaarigen Mann mit dem leicht gewelltem Haar und senkte dabei leicht seinen Blick. Kaoru schluckte leicht; er hatte es zwar die ganze Zeit geahnt, aber er hatte stark darauf gehofft, dass sie davon absahen Toshimasa Hara dorthin zu schicken. Shinya als auch er selbst wussten nur all zu gut, dass Toshiya seit dem unerklärlichen

Zwischenfall auf dem Trainingsgelände der sogenannten Hakuda-Force unter einem gewissem seelischen Trauma stand. „Verdammt, ausgerechnet jetzt muss ich dich auch noch verlieren“ kam etwas verbittert aus ihm hervor, wobei der Jüngere diese Worte zum Glück nicht mit bekam, ballte seine Hand zur Faust und blickte seinen Schützling lange an, der kaum eine Regung zeigte.

Wenigstens für Toshiya hätte er da sein können, aber er - Kaoru Niikura - hatte sich nach seiner Aufnahme in den hohen Rat Tavinias lieber hinter Massen von Arbeit verschanzt als ihm eine mentale Hilfe zu sein. „Shinya, hol sofort Hyde-sama vom Medic-Team her“ sagte Kaoru nun zu ihm, sah ihm kurz in die Augen und tief in seinem Innerem wusste er ganz genau; es war seine Schuld, dass er dem sehr streng koordinierten Ausbildungsprogramm für einen Magus zugestimmt hatte ohne zu ahnen, welche gravierenden Auswirkungen diese auf seinen geliebten Schützling haben würden. „Bitte verzeih mir, was ich dir angetan habe, Toshiya“ sagte Kaoru nun mit sanfter Stimme zum Schwarzhaarigen, nachdem Shinya aufgebrochen war, strich ihm vorsichtig das Haar aus dem Gesicht und er biss sich mehrmals auf die Lippen, da es ihn innerlich sichtlich zerriß, den Jüngeren so zu sehen, zu dem er sich in letzter Zeit sehr stark hingezogen fühlte. Um von sich selbst als Schuldigen abzuweisen, hatte er kurzerhand einen in Ausbildung befindenden Magus die Schuld an Toshiyas Unfall aufgebracht. Verdammt, warum musste Kyo dahin gehend immer recht mit seinen Aussagen haben? Ja, er hatte den rothaarigen jungen Mann dahin ausgenutzt, nur um ihn am Ende als Sündenbock zu verwenden. Ob er ihn geliebt hatte? Wen von den Beiden eigentlich? Tooru Niimura oder Daisuke Andou? Tief seufzend stand er nun auf, zog sich seine schwarzen Lederhandschuhe aus und legte diese auf die Diele, dabei ließ er seinen Blick durch den Raum schweifen. All das was sich gerade vor seinen Augen ausbreitete war hart erarbeitet worden und auch wenn es Kaoru ungerne zugab, so fühlte er sich doch recht einsam, seit ihn Kyo verlassen und der Senat ihn als Mitglied des hohen Rates nominiert hatte. Kaoru wusste ganz genau, warum der um ein Jahr jüngere Mann aus seinem Leben getreten war und diese Tatsache konnte er ihm bis heute nicht verzeihen.

„Beeil dich, Shou, der Hovercraft geht gleich los“ hörte ein mittelbraunhaariger Japaner seinen Kollegen nach ihm rufen, stolperte fast beim Einsteigen und konnte dabei noch die Ordner an sich pressen, die er sich in der Eile geschnappt hatte. „Shou, Shou; immer auf den letzten Drücker, was?“ brachte ein Mann mit dunkelbraunschwarzbraunen Haaren mit einem Lächeln hervor, wuschelte ihm durchs Haar und nahm ihm die vielen Ordner ab, die der Kleinere an seinen Körper gepresst hielt. „Wenigstens denke ich daran, meine verlangten Unterlagen dabei zu haben“ antwortete Shou nur darauf, setzte sich auf den ihm zugewiesenen Platz, zog den Sicherheitsbügel hinunter und blickte schmollend den Älteren an. „Saga, du solltest dir an ihm ein Beispiel nehmen“ mahnte nun ein Mann in einen weißen Kittel gehüllt, der ihm kurz mit einer Mappe auf den Kopf schlug, diesen streng ansah und neben Shou seinen Platz einnahm. „Sehr wohl, Nao-senpai“ kam es nur von Saga, der sich über den Kopf rieb, ebenfalls gesichert durch den Bügel war und auf die Mappe blickte, die nun auf seinem Schoß lag. „Warum wolltest du, dass ich ebenfalls

mitkomme?“ schoss nun Saga die Frage hervor, nachdem sie endlich gestartet waren und seinen Blick auf den Älteren ruhen ließ. „Damit du vor Ort lernen kannst“ meinte Nao nur knapp darauf, seufzte innerlich auf, schloss kurz seine Augen und ließ sich die Fakten durch den Kopf gehen, die er von Hyde vor einer Weile erhalten hatte. Ein junger Mann befand sich nun in einem Status, den der gelernte Mediziner ihm in der erhaltenen Mail so beschrieb, dass es sich nur um einen Fall handeln konnte: Er war kurz davor, als Deva zu erwachen. Kurz nachdem großen Krieg war ja auch einer der hohen Ratsmitglieder Tavinias mit den gleichen Symptomen ins Reich der Äonen überliefert worden, da man eine Massenpanik der Bevölkerung verhindern wollte. Nao hielt sich seine Hand an die Stirn, dabei durchdachte er jede der beschriebenen Symptome und tief in seinem Inneren hoffte er stark darauf, dass er sich mit seinem Gedanken irrte. Der einzige ihm bekannte Deva, der den großen Krieg von damals unbeschadet überlebte war ein zielloser Vagabund geworden, welcher merkwürdiger Weise von der Regierung Tavinias als auch ihrer eigenen Regierung als solcher akzeptiert wurde. „Nao, was ist mit ihm?“ brachte Shou nun jene Frage hervor, die gerade seine gesamte Nervosität auslöste und kurz den Kleineren anblickend wusste der Leiter des sogenannten Deva-Forschungsprogrammes, dass dieser seine Hausaufgaben gemacht hatte. „Momentan besteht noch Entwarnung; Kouyou-san bestätigt anhand seiner Werte, dass er momentan noch schlummert“ antwortete Nao nun leise werdend, starrte nachdenklich zu Saga und er biss sich dabei stark auf die Lippen, da seine Gedanken nun an die tickende Gefahr mit dem Codenamen Ruki getauften Mann lagen, der sich derzeit im Tartaros befand.